

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Joseph Daniel Jänicke.

Jänicke, Joseph Daniel

Madras, 02.03.1788-08.05.1788

7. April 1788

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187350](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187350)

daß es nicht ein Thier das Fünftel reißt!
So ist ein gründlich geprüfter Mann; als die hiesige
Landrathschaft weiß, daß es seine Pflichten daraus,
absonst. Ich habe ihn einige Male zu Tisch u. sonst.
bekannt, ist nicht mehr als ein bescheidenes, feines
all ein Biedert mit ihm. Ich bitte Sie nun Gottes
willen, lassen Sie ihn ruhig! ~~Geben Sie ihm~~
danken Sie ihm für die Pflichten u. die Gerechtigkeit, danken Sie
die gute Vorantreibung! Aber sage es, ist das
es nicht nicht in. was wir uns so schwer thun,
um selbigen schmerzhaft zu sein in Gerechtigkeit
nicht, so nicht ist uns genügt, so ist, ist alle
sine starken Gebrauche abzugeben. Hier
und sonst wie also, sage ich, daß ein hiesiger
Landrath den Gentleman aber so sehr zum
Vorzug, mag, wie der gewöhnliche Mann ist.
Nun haben wir hiesigen Wind in. es ist nicht
die Tugend, mag, ist ein Mann, die
nicht, abgeben.

München den 17ten. Ist also ein geistlich Mann,
ein Thier. Der Mann ist auch sehr reich,
den wir haben den Namen in. So ist ein
Landrath in hiesiger Gegend geistlich ist. Die hiesige
ist hiesiger Mann und 78, aber wegen Mann
des Winters ausgehoben, den wir Sie gesagt
haben. Die Breite ist 8° 56' u. die Länge
~~a 2 1/2 Meilen in einer Meile 92 Meilen~~
in 24 Stunden gegeben. Nun haben Sie
gute Land, aber nicht mehr Wind. Die hiesige
ist nicht mehr, aber nicht so ganz, ist in.

